

Linzer biol. Beitr.	9/1	163-178	31.10.1977
---------------------	-----	---------	------------

Neue Leptochilus-Arten aus Anatolien und Nordafrika

Von J. GUSENLEITNER,
Linz

Bei meinen entomologischen Reisen war es mir in den letzten Jahren möglich, gemeinsam mit meinen Freunden K.Kusdas + und J.Schmidt neue Leptochilus-Arten aufzusammeln. Auch von anderen Kollegen wurde mir umfangreiches Leptochilus-Material für meine Sammlung bzw. zur Bestimmung übergeben. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei den Herren J.Heinrich (Aschaffenburg), W.Linsenmaier (Ebikon) Luzern), M.Schwarz (Linz) und Dr.K.Warncke, recht herzlich bedanken.

Folgende Abkürzungen werden für die Sammler verwendet:
H. = Heinrich, K. = Kusdas, L. = Linsenmaier, Schm. = Schmidt, Schw. = Schwarz, W. = Warncke, G. = Guesenleitner.

Leptochilus (Neoleptochilus) kemali nov.spec. ♂ ♀

Holotypus: ♂, Mut, Türkei, 10.6.1968, leg. et coll. G.
Allotypus: ♀, Ürgüp-Göreme, Türkei, 12.6.1970, leg. et coll. G.
Paratypen: (soweit nicht anders erwähnt in coll. G.): Mut, 19.5.1970, ♀ ♂ (leg. G.); Mut, 10.6.1968, ♂ (leg. G.); Ürgüp, 30.5.1972, ♀ (leg. W.); Ürgüp, 5.-7.6.1975, 2 ♂♂ (leg. et coll. H.); Ürgüp, 17.-19.6.1976, ♂ (leg. et coll. H.); Tarsus, Türkei, 31.5.1965, ♀ (leg. Schw.); Antakya, Türkei, 1.-7.6.1965, ♂ (leg. G.); Gürün, Türkei, 4.6.1970, ♂ (leg. G.); 6.6.1970, 3 ♂♂ (leg. G.); 7.6.1970, ♂ (leg. Schm.); 30.5.-3.6.

1975, ♂ (leg.Schm.); Gürün, 30.5.-3.6.1975, ♂ (leg.et coll. H.); Gürün, 12.-15.6.1976, ♂ (leg.et coll.H.); Sille bei Konya, 8.6.1972, 7 ♂♂ (leg.Schm.); Sille bei Konya, 9.-17.6.1975, 3 ♂♂ (let.et coll.H.); Meram bei Lonya, 9.-17.6.1975, 2 ♂♂ (leg.et coll.H.); Konya, Türkei, 17.6.1975, 2 ♂♂ (leg.Schm.).

♂ : Bei schwarzer Grundfarbe sind hellgelb bis weißlich gefärbt: Clypeus (mit dunklem Streifen an der Basis, bei einzelnen Paratypen kann sich die schwarze Färbung auf die Hälfte des Clypeus ausdehnen), untere Hälfte des Fühlerschaftes, eine breite, mitten unterbrochene Binde auf dem Pronotum (bei einigen Paratypen seitlich abgekürzt, breite Außenbinden auf Tegulae, zwei kleine Flecken auf Schildchen (fehlt bei den meisten Paratypen), Schenkelenden von I (u.z.Teil von II und III), Schienen (ihre Rückseite braun und Schienen III bei einigen Paratypen ganz braun), Tarsenoberseite zum Teil, Endbinden auf Tergite I und II und zweimal unterbrochene Binden auf Sternit II. Fühlerendglieder rötlich. Flügel rauchig getrübt.

Clypeus (Abb.1a) breiter als lang (4:3), von der Seite gesehen stark gewölbt, sein fast halbkreisförmiger Ausschnitt so breit wie der Abstand der Fühlergruben, im Bereich des Ausschnittes mit breitem, gläsernem Saum. Der gesamte Clypeus ist dicht, kurz, so wie Stirn und Augenbrauenausrandung, silbrig behaart. Die Fühler sind kurz, keulenförmig, der Fühlerhaken reicht bis zur Mitte des 10. Fühlergliedes. Hinterschildchen mit krenulierter Kante. Schulterecken in eine rechtwinkelige Spitze ausgezogen. 1. Tergit vor der Endbinde mit deutlicher Querfurche.

Mit Ausnahme der Beine und der letzten Hinterleibsegmente ist die Oberfläche grob punktiert, die Punktzwischenräume auf Kopf und Thorax stark glänzend (Abb.1c). Scheitel und Thorax (besonders die Oberseite) mit abstehender, silbriger Behaarung, die so lang wie der Fühlerschaft in der Mitte breit ist. Hinterleib nur mit Mikropubeszenz.

Länge: 7 mm.

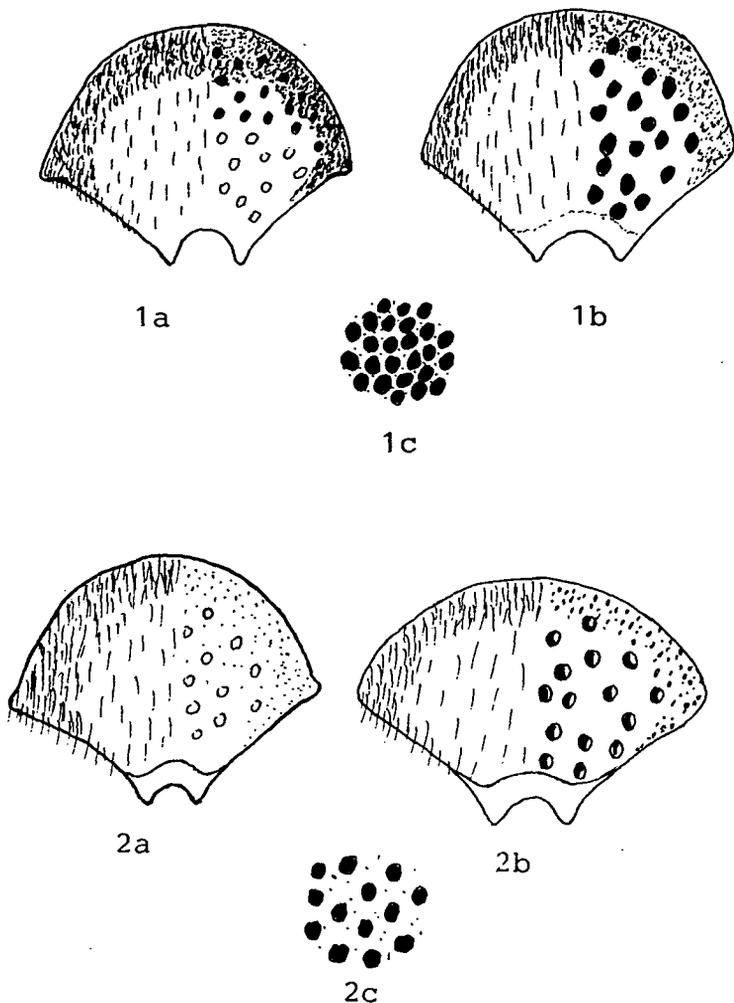


Abb.1: *Leptochilus kemali* nov.spec.

a:Clypeus ♂, b:Clypeus ♀ c:Mesonotum-punktierung ♀.

Abb.2: *Leptochilus neutraliformis* nov.spec.

a:Clypeus ♂, b:Clypeus ♀ c:Mesonotum-punktierung ♀.

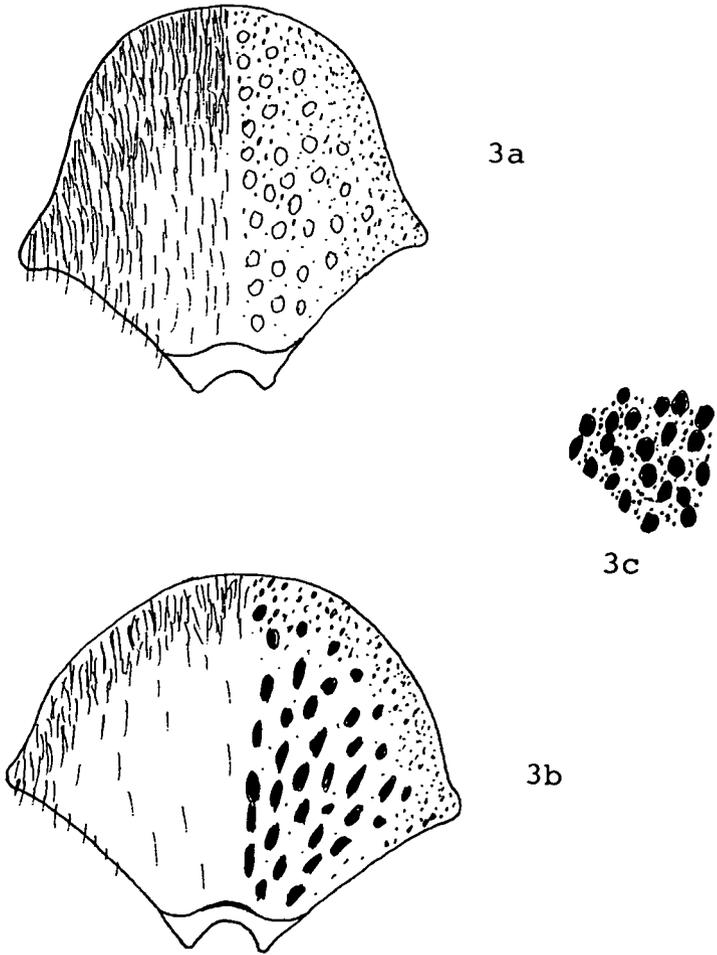


Abb.3: *Leptochilus neutralis* G.S.
a: Clypeus ♂, b: Clypeus ♀
c: Mesonotumpunktierung ♀.

♀ : Bei schwarzer Grundfarbe sind weißlich bis gelb gefärbt: zwei ovale Flecke auf Pronotum, breite Bänder außen auf Tegulae, zwei kleine Flecken auf Schildchen (können bei Paratypen fehlen), Schenkelenden des 1. Beinpaars, Schienen (Rückseiten und Enden von Schienen II und III braun), schmale Endbinden auf Tergiten I und II und zweimal unterbrochene Binde auf Sternit II. Fühlerendglieder rötlich. Kopfschild (Abb.1b) breiter als lang (4,5:3,5), grob punktiert (mit glänzenden Punktzwischenräumen), gering behaart mit etwa viertelkreisförmigem Ausschnitt, der so breit ist, wie der Abstand der Fühlergruben.

Skulptur und Behaarung (silbrige Behaarung auf Kopfvorderseite fehlt) und Größe wie bei Männchen.

Die Art steht Leptochilus (Neoleptochilus) medanae (GRIEB., 1886) sehr nahe, doch ist bei L. medanae der Clypeus des Männchens so lang wie breit und flach ausgeschnitten. Beim Weibchen ist er etwa so breit wie lang (4,5:4,0) und auch die Skulptur, besonders jene der beiden 1. Hinterleibstergite ist nicht so grob. In der Skulptur von Thorax und der beiden ersten Tergite ist L. kemali der Art L. regulus (SAUSS. 1855) sehr ähnlich, doch sind Clypeusbildung, Fühlerendhaken und Behaarung dort anders. Auch ist die Behaarung bei L. medanae kürzer als bei L. kemali.

Leptochilus (Lionotulus) neutraliformis nov.spec. ♂ ♀

Holotypus: ♂, Birecik, Türkei, 18.5.1967, leg.et coll.G.

Allotypus: ♀, Mut, Türkei, 19.5.1970, leg.et coll.G.

Paratypen: Mut, 15.5.1972, ♂, leg.Schm., coll.G.; 19.5.

1970, ♀, leg.Schm., coll.G.; Mut, 12.6.1965, ♀, 13.6.1965,

♀, leg.et coll.Schw.; Gürün, 6.6.1970, ♂, leg.K., coll.G.

♂ : Bei schwarzer Grundfarbe sind hellgelb gefärbt: Clypeus vollständig, keilförmig, distal verbreiterte Streifen auf den Fühlerschäften (bei Holotypus nur die distale Hälfte einnehmend), in der Mitte unterbrochene Pronotumbinde, die bis zu den Schultern reicht, eine in der Mitte unterbroche-

ne Pronotumbride, die bis zu den Schultern reicht, eine in der Mitte unterbrochene Binde auf dem Schildchen, Tegula mit Ausnahme eines großen, braunen, durchsichtigen Fleckes in der Mitte, eines kleinen, gleich gefärbten nahe der Tegulaspitze sowie des durchsichtigen freien Randes; Fleck auf oberem Abschnitt der Mesopleuren (fehlt bei Holotypus); Außenflächen der Schienen, Endbinden auf dem 1. und 2. Tergit. Braunrot sind zum Teil die hellen Zeichnungselemente eingefasst, ebenso gefärbt sind der distale Teil der Mandibeln, die Fühlerglieder und die Beine ab Schenkelenden (letzte Tarsenglieder beim 2. und 3. Beinpaar dunkel). Das 1. Tergit ist vor der Endbinde breit rotbraun durchscheinend gefärbt. Flügel rauchig getrübt.

Clypeus (Abb.2a) etwas breiter als lang (4,5:4,0) mit viertelkreisförmigem Ausschnitt von der Breite des Abstandes der Fühlergruben. Seine Oberfläche weitläufig grob punktiert und kurz silbrig behaart. Stirn und Augenausrandung ebenfalls mit silbriger Pubeszenz. Fühlerhaken schwach gebogen, bis zur Mitte des 10. Fühlergliedes reichend. Pronotum von vorne gesehen von Schulter zu Schulter stark gebogen; rechtwinkelige Schulterecken. Hinterschildchen mit gerader Kante, Mittelsegment senkrecht vom Hinterschildchen abfallend, beiderseits stark gewölbt und silbrig behaart. 1. Tergit vor dem distalen Ende mit Querfurche, nach dieser Querfurche punktiert, glatt und glänzend. Der eingedrückte Endrand des 2. Tergites und nicht so deutlich auch des 2. Sternites mit durchsichtigen, gläsernen Längslamellen, wie bei Leptochilus neutralis G.S. 1943 oder wie bei L. membranaceus (MOR. 1867).

Körperoberfläche mit grober, weitläufiger Punktierung (Abb. 2c), die Punktzwischenräume sind stark glänzend. Beine ebenfalls glänzend, Schienen feinst chagriniert. Letzte Abdominalsegmente deutlich chagriniert.

Behaarung, soweit nicht bereits anders vermerkt, auf Kopf und Thorax kurz aufrecht, Abdomen nur mit Mikropubeszenz. Länge: 6 mm.

♀ : Bei schwarzer Grundfarbe, die teilweise in braunrot übergeht, sind hellgelb gefärbt: Pronotumbinde (mitten unterbrochen), abgekürzte Binden auf Tegulae (sie sind innen breit rotbraun gefärbt und besitzen außen einen durchsichtigen Rand), unterbrochene Binde auf Schildchen, kleiner Fleck auf oberem Abschnitt der Mesopleuren, der aber beim Holotypus fehlt und durch einen rotbraunen Fleck ersetzt ist, schmale Binden auf 1. u.2. Tergit. Rotbraun gefärbt sind: Mandibeln, Unterseite der Fühlergeißel, Einfassung der hellen Färbungselemente, Pronotumrand gegen Mesonotum, Hinterschildchen, Beine mit Ausnahme der Coxen, 1. Tergit vor der Endbinde. Flügel rauchig getrübt.

Clypeus (Abb.2b) breiter als lang (6:4) mit viertelkreisförmigem Ausschnitt, der schmaler ist als die Entfernung der Fühlergruben (1:1,5), weitläufig grob punktiert, glänzend, am Basalrand mit silbriger Pubeszenz, sonst kurz, weitläufig behaart. Skulptur und Behaarung ansonst wie beim Männchen.

Länge: 7 mm.

Wie bei L. neutralis hat auch L. neutraliformis ein schmales 1. Tergit (Länge: Breite = 9:6) und die Ausbildung des eingedrückten Endrandes des 2. Tergites ist ebenfalls wie bei dieser Vergleichsart gebildet. L. neutraliformis ist aber kleiner als diese Vergleichsart. Bei L. neutralis sind zudem beim Männchen viel reichlichere gelbe Zeichnungselemente vorhanden und beim Weibchen ist das Pronotum und das 1. Tergit - mit Ausnahme der hellen Endbinde - total rot gefärbt. Der Clypeus (Abb. 3a und 3b) hat bei L. neutralis folgende Abmessungen (Länge: Breite): Männchen = 6,5:6,5, Weibchen = 8,0:7,5. Die Punktzwischenräume (Abb.3c) auf Kopf und Thorax sind bei L. neutralis matt.

Leptochilus (Lionotulus) ornatulus nov.spec. ♀

Holotypus: ♀, Urfa, Türkei, 21.5.1967, leg.Schm., coll.G..

Paratypus: ♀, Urfa, Türkei, 19.5.1967, leg.et coll.G.

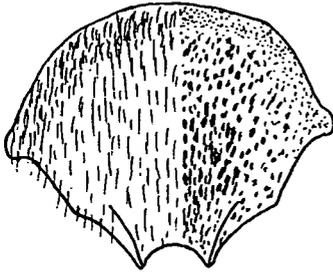
♀ : Auf schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: 2 runde Flek-

ken auf dem Pronotum, eine mitten schmal unterbrochene Binde auf dem Schildchen (beim Paratypus an Stelle dieser Binde ein dunkelrot durchscheinendes Band), ein Fleck auf oberem Abschnitt der Mesopleuren, schmale Binden auf 1. und 2. Tergit und kleine Seitenflecke auf 2. Sternit. Schenkelen den des 1. Beinpaars und die Basis aller Schienen mit hellen Flecken. Braunrot sind die Tegulae und Beine ab Schienennitte, sowie die Spitzen der Mandibeln. Flügel schwach rauchig getrübt.

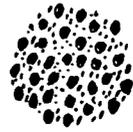
Der Clypeus (Abb.4a) ist breiter als lang (5,5:4,0), der flache, rundliche Ausschnitt (Breite: Tiefe = 1,2:0,3) ist schmaler als der Abstand der Fühlergruben (1,2:1,5). Seine Oberfläche ist gleichmäßig dicht punktuert, auf der Scheibe fließt die Punktulierung der Länge nach zusammen. Schulterecken abgerundet, ebenfalls das steil vom Hinterschildchen abfallende Mittelsegment seitlich breit abgerundet. Hinterschildchen von rückwärts gesehen mit flach gerundeter Kante. Das 1. Hinterleibssegment breiter als lang (8,5:5,0), vor der aufgewölbten Endbinde auf der Scheibe mit kurzer Längsfurche. Der schmal eingedrückte, gläserne Saum des 2. Tergits an der Basis ohne Punkte oder Punktulierung.

Fühlerschäfte punktuert, Kopf dicht grob punktiert, die Punkte auf der Stirn der Länge nach zusammenfließend, Punktzwischenräume mit Punktulierung. Die Thoraxoberfläche weitläufig punktiert mit punktuerten Punktzwischenräumen (Abb. 4b), diese Punktulierung ist aber wie am Kopf nicht sehr dicht, sodaß Thorax und Kopf glänzend erscheinen. Tegulae außen punktuert; oberer Abschnitt der Mesopleuren nur mit wenigen groben Punkten, aber dicht punktuert, Pleuren sonst weitläufig punktiert, dicht punktuert. Abfallender Teil des Hinterschildchens und das Mittelsegment nicht punktiert, meist mit einer weitläufigen Mikroskulptur, daher diese Abschnitte stark glänzend.

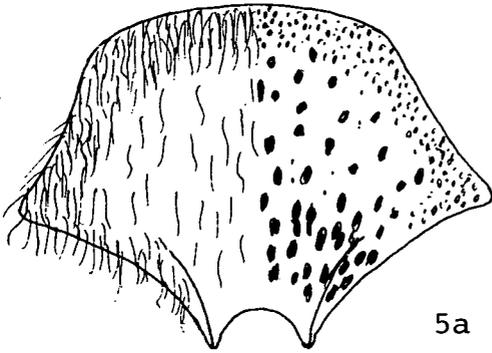
Das 1. Hinterleibssegment mit vereinzelt flachen Punkten, schwach chagriniert, daher glänzend; 2. Hinterleibssegment (Tergit und Sternit) meist stark chagriniert, sodaß die



4a



4b



5a



5b

Abb.4: *Leptochilus ornatulus* nov.spec. ♀
a:Clypeus

b:Mesonotumpunktierung

Abb.5: *Leptochilus atriceps* nov.spec. ♀
a:Clypeus

b:Mesonotumpunktierung.

flache Punktierung kaum sichtbar ist. Hinterleibsegmente 3-6 und Beine chagriniert.

Die Behaarung erreicht auf Scheitel und Thoraxoberfläche höchstens die Länge eines halben Durchmessers des basalen Abschnittes des 3. Fühlergliedes; der übrige Teil des Körpers mit Mikropubeszenz.

Länge: 6 mm.

Die Art steht Leptochilus hermon GUS. 1971 (ebenfalls Binde auf dem Schildchen) nahe, doch sind dort die Tegulae hell gezeichnet, der Fleck auf den Mesopleuren fehlt. Bei L. hermon ist der Clypeus viel tiefer abgeschnitten und seine Oberfläche ist grob punktiert. Weiters hat das Pronotum dort einen gläsernen Saum am Vorderrand und der eingedrückte Rand am Ende des 2. Tergits ist an der Basis punktiert. Im Gegensatz zu L. ornatulus ist auch das 1. und 2. Tergit bei L. hermon dicht grob punktiert, und das Längsrübchen fehlt am 1. Tergit.

Leptochilus (Lionotulus) atriceps nov.spec. ♀

Holotypus: ♀, Timhadite, Mittlerer Atlas, 8.5.1965, leg.L. in coll.G.

Paratypus: ♀, Timhadite, Mittlerer Atlas, 8.5.1965, leg. et coll.L. Bei schwarzer Grundfarbe sind dunkelgelb gefärbt: winziger Fleck auf den Schläfen, eine breite, bis zu den Schultern reichende, mitten unterbrochene Binde auf dem Pronotum, Tegulae (ausgenommen ein dunkler Rand innen, ein gläserner Fleck auf der Scheibe und der durchscheinende Aussensaum), Endbinden auf 1. und 2. Tergit, kleiner Mittelfleck auf 4. Tergit, Seitenflecke auf 2. Sternit. Rötlich gefärbt sind die Beine ab Schenkelenden (ausgenommen letzte Tarsenglieder auf 2. u. 3. Beinpaar). Mandibelspitze dunkelrot durchscheinend. Flügel rauchig getrübt.

Der Clypeus (Abb.5a) ist breiter als lang (7,5:6,5) mit spitz vorstehenden Ausschnittecken, ihre Entfernung ist so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Das Verhältnis zwischen

Breite und Tiefe des runden Ausschnittes ist 1,8:0,7. Der Clypeus ist auf der Scheibe glänzend mit groben Punkten, dazwischen vereinzelt mit Mikropunkten, gering behaart. Clypeusseiten und basaler Rand dicht punktuiliert und dort auch dicht behaart, daher matt erscheinend. Schulterecken stumpf (Winkel von $100-110^{\circ}$), Vorderrand des Pronotums mit schmalem gläsernem Saum, Hinterschildchen mit scharfer krenulierter Kante, seine ganze Breite einnehmend. Das Mittelsegment fällt steil vom Hinterschildchen ab, seine Seiten sind breit abgerundet. Der Thorax erscheint daher kurz, gedrungen. Das 1. Hinterleibsegment ist im Vergleich zur Breite kurz (10,5:6), vor dem Endrand kaum eingedrückt, dafür im Bereich der Endbinde wulstig erhöht. Der eingedrückte, breite Saum des 2. Tergits an der Basis punktiert.

Fühlerschaft dicht punktuiliert, der Kopf ist dicht und grob punktiert mit einer Punktuiliierung auf den Punktzwischenräumen. Thorax etwas weitläufiger, aber ebenfalls grob punktiert mit punktuilierten Punktzwischenräumen (Abb.5b). Kopf und Thorax daher matt erscheinend. 1. und 2. Tergit sowie 2. Sternit weitläufig flach punktiert, dazwischen fein chagriniert, daher mit stärkerem Glanz als auf Thorax und Kopf. Im Bereich der Endbinden nicht punktiert. Tegulae fein weitläufig punktuiliert, glänzend. Abdominalsegmente 3-6 grob, Beine undeutlich chagriniert. Kopf auf Stirn und Scheitel mit Haaren, die so lang wie der Durchmesser des distalen Teiles des 3. Fühlergliedes sind. Die Behaarung auf der Thoraxoberseite etwa halb so lang wie auf der Stirn. Behaarung auf Kopfunterseite (Schläfen), Thoraxseiten sowie Mittelsegment etwa bis ein Drittel so lang wie auf der Stirn. Hinterleib mit Mikropubeszenz.

Länge: 8 mm.

Die Art steht Ictochilus josephi G.S. 1947 nahe, doch sind bei dieser Art die Zeichnungselemente heller und das Pronotum hat nur zwei Flecken, die nicht bis zu den Schultern reichen. Der Clypeus ist bei L. josephi flacher (bei L. atriceps an der Basis stärker gewölbt) und sein Ausschnitt

ist schmaler. Die Tegulae sind bei L. josephi nicht punktu-
liert und glänzen daher stärker und auch die Behaarung
auf der Thoraxoberseite ist wesentlich länger als bei L.
atriceps.

Lentochilus (Lionotulus) alborufulus nov.spec. ♂ ♀

Holotypus: ♂, Tunis, Carthago, 19.5.1973, leg.et coll.G.

Allotypus: ♀, Tunis, Carthago, 19.5.1973, leg.et coll.G.

Paratypen: 4 ♂♂, Funddaten wie bei Holotypus; 13 ♂♂, Tunis,
Carthago, 30.4.1973, leg.et coll.G.

♂ : Grundfarbe schwarz, weiß gefärbt sind: Mittelteil der
Mandibeln, Clypeus (mit großem, schwarzem Mittelfleck, der
bis zur Ausrandung reicht), ein schmaler Streifen vorne auf
Fühlerschaft, je zwei runde Flecken auf dem Pronotum und
dem Schildchen, Binden auf den Tegulae (großer brauner Fleck
auf der Scheibenmitte), ein Fleck auf dem distalen Ende von
Schenkel I, kurze Streifen an der Basis der Schienen 1-3,
schmale, seitlich abgekürzte Binde auf dem 1. Tergit, voll-
ständig ausgebildete, vorne wellig begrenzte Binde auf dem
2. Tergit, Seitenflecke auf dem 2. Sternit. Rot ist, soweit
nicht hellgezeichnet, das 1. Tergit, hellbraun die Beine ab
Schienenmitte. Die Fühlergeißel ist ebenfalls unten bräun-
lich gefärbt, die Endglieder sind innen zum Teil hellgelb.
Die Flügel sind schwach rauchig getrübt.

Der Clypeus (Abb.6a) ist breiter als lang (4,5:3,7) mit fla-
cher Ausrandung, die breiter ist als der Abstand der Fühler-
gruben (1,8:1,3); die Ausschnittecken sind abgerundet, der
freie Außenrand beiderseits schwach konkav. Der Clypeus be-
sitzt vor dem Ausschnitt einen breiten, gläsernen Saum. Die
Oberfläche des Clypeus ist dicht punktuert, mit einer Mi-
kropubesenz versehen. Die Fühler sind keulig, kurz, die
Fühlerhaken reichen bis zum Ende des 10. Fühlergliedes. Das
Pronotum ist seitlich abgerundet, mit kaum angedeuteten
Schulterecken. Das Hinterschildchen hat eine nicht scharf
ausgebildete Kante und das Mittelsegment ist vom Hinter-
schildchen steil abfallend, seitlich breit abgerundet (damit

erscheint der Thorax sehr kurz, fast kugelig), die Seitenwände des Mittelsegmentes sind nadelrissig. Das 1. Hinterleibsegment ist im Vergleich zur Länge sehr breit (3,5:8,0). Der Kopf ist sehr dicht, der Thorax weitläufig punktiert, die Punktzwischenräume matt (Abb.6c). Der Hinterleib ist schwach chagriniert, das 1. u.2. Tergit und 2. Sternit seidig glänzend, mit kaum erkennbaren, weitläufig angeordneten schwachen Punkten. Die Beine sind matt, nirgends glänzend. Die Augenausrandung besitzt eine silbrige Pubeszenz, die Stirn ist mit einer aufrechten (halb so lang wie 1. Geißelglied breit ist), die Thoraxoberseite mit kürzeren Haaren besetzt. Der Rest des Körpers besitzt eine Mikropubeszenz. Länge: 5 mm.

♀: Schwarze Grundfarbe, hell gefärbt sind: je zwei kleine, rundliche Flecken auf dem Pronotum und dem Schildchen, ein kleiner Fleck auf dem distalen Ende von Schenkel I und Vorderseite von Schienen I, seitlich abgekürzte Binde auf dem 1. Tergit, vollständige Binde auf dem Tergit II und Seitenflecke auf Sternit II. Rot gefärbt sind: Mandibeln, Tegulae, Beine ab Schenkelenden, 1. Tergit, soweit nicht hell gezeichnet, und zwei Flecken beiderseits der Basis von Tergit II.

Der Clypeus (Abb.6b) ist breiter als lang (6:4,5) mit flacher, breiter Ausrandung (breiter als der Abstand der Fühlergruben: 2,0:1,6), im Bereich der Ausrandung braun durchscheinend, seine Oberfläche ist dicht punktuert (unterschiedliche Punktgröße), auf der Scheibe fließt die Punktulierung teilweise der Länge nach zusammen. Thorax und Hinterleib wie beim Männchen ausgebildet. Der Kopf dicht, die Thoraxoberfläche weitläufig punktiert, zwischen den Punkten dicht punktuert. 1. und 2. Tergit sowie 2. Sternit seidig glänzend, mit einzelnen flachen Punkten. Rest des Abdomens chagriniert, Beine matt. Mit Ausnahme der Stirn, wo eine kurze, aufrechte Behaarung vorhanden ist, besitzt die Körperoberfläche nur eine Mikropubeszenz.

Länge: 6 mm.

Diese Art unterscheidet sich in der Gestalt und in der Form von allen anderen mir bekannten Leptochilus-Arten. In Größe

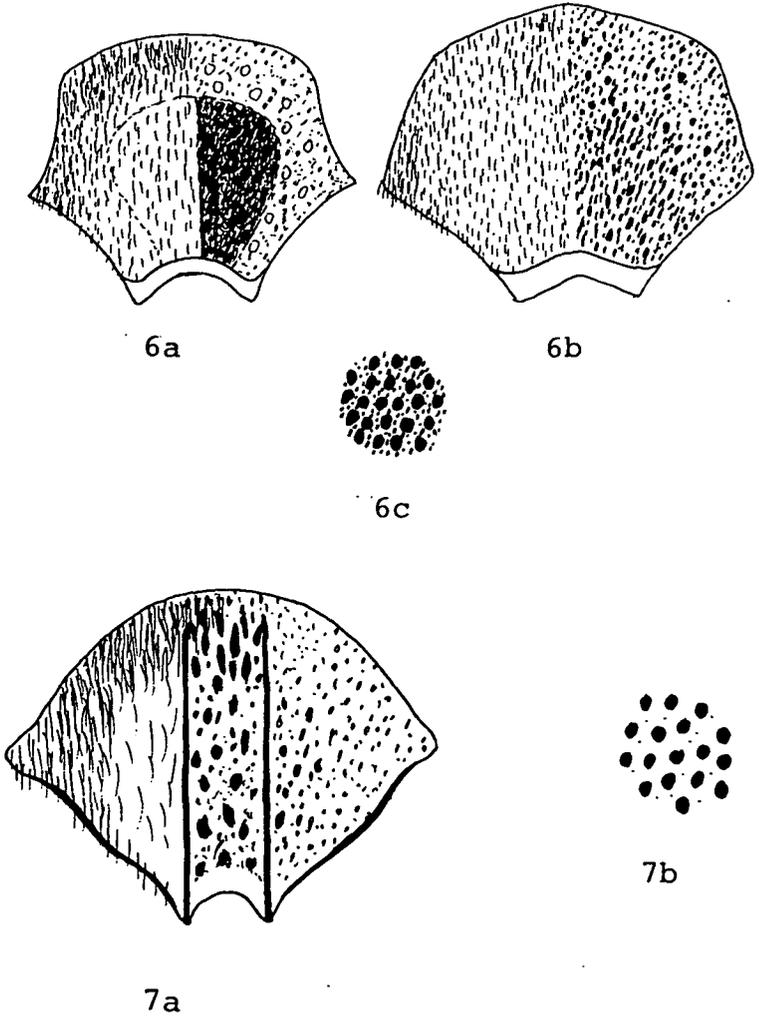


Abb.6: *Leptochilus alborufulus* nov.spec.

a:Clypeus ♂, b:Clypeus ♀,

c:Mesonotumpunktierung ♀

Abb.7: *Leptochilus biangulatus* nov.spec.♀

a:Clypeus, b:Mesonotumpunktierung.

und Thoraxgestalt kommt sie L. aegineticus GUS. 1970 nahe, doch ist dort der Clypeus anders gestaltet und die Färbung weicht wesentlich von der beschriebenen Art ab.

Leptochilus (Serochilus) biangulatus nov.spec. ♀

Holotypus: ♀, Tunesien, 15 km nordwestlich Feriana, 8.5.1973, leg.Schm., coll.G.

Das Weibchen dieser Art ist von allen anderen mir bekannten Leptochilus-Arten sofort durch die Ausbildung des Clypeus zu unterscheiden: dieser besitzt nämlich von den Ausschnitt-ecken ausgehend zwei parallele Kanten, die fast bis zur Basis des Clypeus reichen (Abb.7a).

Bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: Mandibelspitze, Fühlerschaft vollständig, Unterseite der Fühlergeißel, ein Fleck auf den Schläfen, breite, bis zu den Schultern reichende, in der Mitte nicht unterbrochene Binde auf dem Pronotum (in der Mitte aber gegen das Zentrum der Färbung in eine weißliche Färbung übergehend). Rot sind weiters gefärbt: Schildchen (ausgenommen der Vorderrand), Hinterschildchen (vollständig), Fleck auf oberem Abschnitt der Mesopleuren, Tegulae mit Ausnahme der weißlichen Randbinden, die Seiten des 1. Tergites entlang der weißen Endbinden gegen die Scheibe vorgreifend und die Beine ab Schenkelmitte. Weiß gefärbt sind außer den genannten Elementen innerhalb der Pronotumbinde und auf den Tegulae je eine Endbinde auf dem 1. u. 2. Tergit. Flügel schwach rauchig getrübt. Der Clypeus ist breiter als lang (6,5:5,0). Der flache Ausschnitt (1,2:0,3) ist schmaler als der Abstand der Fühlergruben (1,2:1,7).

Die freien Ränder des Clypeus sind seitlich aufgebogen, die Oberfläche weitläufig punktiert, dazwischen unregelmäßig punktuliert, glänzend, entlang des freien Seitenranes chagriniiert. Der Clypeus ist kurz behaart und besitzt an den Seiten eine silbrige Pubeszenz, so wie am unteren Abschnitt der Augenausrandung. Der Vorderrand des Pronotums beiderseits vor den Schultern schwach konkav, die Schulterecken bilden einen stumpfen Winkel (110°). Hinterschildchen mit schmalen,

kaum erkennbarem, horizontalem Teil, das Mittelsegment vom Hinterschildchen steil abfallend, seitlich breit abgerundet. Das 1. Tergit ist doppelt so breit wie lang (9:4,5), mit flacher Querfurche vor dem im Bereich der Endbinde befindlichen Wulst. Eingedrückter Endsaum des 2. Tergites, an der Basis punktiert.

Die Fühlerschäfte sind vereinzelt punktiert, der Kopf regelmäßig, an Stirn und Scheitel dichter punktiert. Die Thoraxoberseite mit stark glänzenden Punktzwischenräumen, die etwa so groß wie die Punkte selbst sind, vereinzelt mit Mikropunktulierung (Abb.7b). Thoraxseiten, besonders die oberen Abschnitte der Pleuren mit dichter Mikropunktulierung. Das 1. Tergit entsprechend dem Mesonotum, aber flach punktiert, seidig glänzend. Das 2. Tergit und das 2. Sternit dichter punktiert und grob chagriniert. Restliche Hinterleibssegmente und Beine chagriniert.

Die Behaarung ist auf der Stirn etwa so lang wie der distale Durchmesser des 3. Fühlergliedes, auf Scheitel und Thoraxoberfläche halb so lang, Rest des Körpers mit Mikropubeszenz.

Länge: 7 mm.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Josef Gusenleitner

Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt
Linz

Wieningerstraße 8

A-4025 L i n z

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [0009_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Neue Leptochilus-Arten aus Anatolien und Nordafrika. 163-178](#)